

# Bau-Chronik

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe**

Band (Jahr): **36 (1920)**

Heft 4

PDF erstellt am: **08.08.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Organ  
für  
die Schweiz.  
Meisterschaft  
aller  
Handwerke  
und  
Gewerbe,  
deren  
Zunungen und  
Verzine.

# Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung

Unabhängiges  
Geschäftsblatt  
der gesamten Meisterschaft

XXXVI.  
Band

Direktion: Jean-Holdinghausen Erben.

Erscheint je Donnerstags und kostet per Semester Fr. 5.—, per Jahr Fr. 10.—  
Inserate 25 Cts. per einpaltige Colonnezeile, bei größeren Aufträgen  
entsprechenden Rabatt.

Zürich, den 22. April 1920

Wochenspruch: Halte fest im Aug dein Ziel,  
Denn der Mensch kann, wenn er will.

## Bau-Chronik.

Baupolizeiliche Bewilligungen der Stadt Zürich wurden am 16. April für folgende Bauprojekte, teilweise unter Bedingungen, erteilt: 1. E. G. Porlland für

eine Dachwohnung und einen Umbau Seidengasse 9, Z. 1; 2. Bürgi & Co. A.-G. für einen Schuppen beim Bahnhof Bollishofen, Z. 2; 3. Obst- und Weinbau genossenschaft vom Zürichsee für einen Umbau des großen Magazinraumes in Versicherungsnummer 354 Seefstraße 329, Z. 2; 4. A. Schenk & G. Speck für 2 Einfamilienhäuser mit Einfriedungen Ritzbergstraße 59/61, Z. 2; 5. A. Nikolewsky für ein Lagerhaus Eichstraße 19, Z. 3; 6. S. Koch für eine Autoremise Militärstraße 52, Z. 4; 7. Prof. Dr. A. Heim für einen Lagerschopf an der Röllikerstraße, Z. 7; 8. Stadt Zürich für einen Umbau Hochstraße 178, Z. 7; 9. Kanton Zürich für Einfriedungen an der Karthaus-/Weineggstraße Z. 8.

Für den Ausbau der Polizeikaserne in Zürich verlangt der Regierungsrat einen Kredit von 350,000 Franken. In der Begründung wird erklärt, der Platzmangel erstreckt sich auf den Zellenbau und den Männerarrest, in welchem seit Oktober 1917 durchschnittlich 18 bis 20 Personen untergebracht werden mußten, obschon nur 12 Betten vorhanden seien. Die gemeinsamen Ar-

restlokale befänden sich im Kellerraum und also unter der Erde, während die Baugesetze die Errichtung unterirdischer Räume für den Aufenthalt von Personen verbieten. Infolge des Platzmangels sei eine Absonderung einzelner Verbrecher unmöglich. Das einzige Mittel für die Beseitigung der Übelstände sei die Erstellung einer größeren Anzahl neuer Zellen für die Unterbringung von Häftlingen. Auch die anderen Räume reichen infolge der bedeutend vermehrten Geschäftslast für das Polizeikommando nicht mehr aus, und für verschiedene Amtshandlungen fehlen die Räume überhaupt. Auch mache die geplante Neuordnung der Kriminalpolizei weitere Schlafräume für die Polizeimannschaft notwendig.

Die Schulhausplatzfrage in Grüningen (Zürich). Die Gemeindeversammlung hat beschlossen, das neue Schulhaus auf dem Bauplatz südlich der Weberei zu erstellen.

Bauliches aus Hausen am Albis. Der Vorstand des Konsumvereins erhielt von der Generalversammlung Vollmacht, die nötigen Vorarbeiten ausführen zu lassen zur Erweiterung und Vergrößerung der bestehenden Verkaufs- und Lagerräume im Verkaufslokal in Hausen a. A.

Ausstellung der Entwürfe für die Erweiterung des Regierungsgebäudes in St. Gallen. Die anlässlich des Ideenwettbewerbes für die Erweiterung der Regierungsgebäulichkeiten in St. Gallen eingegangenen 15 Entwürfe sind in der Turnhalle der Kantonschule in St. Gallen bis Sonntag den 2. Mai öffentlich ausgestellt. Die Besichtigung kann an den Werktagen nach-



**UNION AKTIENGESELLSCHAFT BIEL**  
Erste schweizerische Fabrik für elektrisch geschweisste Ketten  
**FABRIK IN METT**

**Ketten aller Art für industrielle Zwecke**  
Kalibrierte Kran- und Flaschenzugketten,  
Kurzgliedrige Lastketten für Giessereien etc.  
Spezial-Ketten für Elevatoren, Eisenbahn-Bindketten,  
Notkupplungsketten, Schiffsketten, Gerüstketten, Pflugketten,  
Gleitschutzketten für Automobile etc.  
Grösste Leistungsfähigkeit · Eigene Prüfungsmaschine · Ketten höchster Tragkraft.

AUFTRÄGE NEHMEN ENTGEGEN:  
VEREINIGTE DRAHTWERKE A. G., BIEL  
A. G. DER VON MOOSCHEN EISENWERKE, LUZERN  
H. HESS & CO., PILGERSTEG-RÜTI, ZÜRICH

mittags von 1 bis 4 Uhr und an den Sonntagen vormittags von 9 bis 12 Uhr und nachmittags von 1 bis 4 Uhr erfolgen.

**Kirchgemeindehaus Uznach.** Die neugegründete evangelische Kirchgemeinde Uznach hat in der Kirchgenossenversammlung vom 11. April beschlossen, ihr erworbenes Gebäude in Uznach nach den Plänen der Architekten Müller & Brunner in Wattwil in ein Kirchgemeindehaus umzubauen. Dasselbe erhält neben einem Gottesdienstlokal für zirka 200 Sitzplätze ein Unterrichtszimmer und zwei Wohnungen, wovon eine als Pfarrwohnung gedacht ist.

**Bauliches aus Graubünden.** Wie der „Prät.-Ztg.“ berichtet wird, hat in Malans eine rege Bautätigkeit eingesetzt. Das gleiche dürfte bald auch in anderen Gemeinden und in den Städten der Fall sein. Die Menschheit nimmt nicht ab, sie nimmt zu und so müssen die Wohnstätten geschaffen werden für die kurze Station auf dem Wege von der Wiege zum — Sarge. Während des Krieges ist die Bautätigkeit sistiert worden, jetzt ist aber die Wohnungsnot so dringend geworden, daß unbedingt die Baumeister ihres Amtes walten müssen.

**Erstellung eines neuen Kantons-Schulhauses in Marau.** Der Große Rat genehmigte den Ankauf der Liegenschaft „Buchenhof“ aus der Erbschaft von Nationalrat Ficholle durch den Staat zum Preise von 225,000 Franken zur Errichtung eines neuen Kantons-Schulhauses.

Für die Erstellung einer Orgel in der Kirche zu Kurzdorf bei Frauensfeld bewilligte die Kirchgemeinde

Frauensfeld einen Kredit von 13,000 Fr., die zusammen mit dem bereits vorhandenen Gelde ausreichen, um die auf 19,200 Fr. veranschlagten Kosten zu decken.

### Ausstellung von Schülerarbeiten der gewerblichen und mechanisch-technischen Abteilung der Gewerbeschule der Stadt Zürich.

Vom 11. April bis 2. Mai 1920.

Vorsteher dieser Abteilung ist Herr Direktor Alfred Utzher, dessen Einführung wir folgendes entnehmen: Nach Ablauf von drei Jahren stellt die baugewerbliche Abteilung der Gewerbeschule Zürich in Verbindung mit der mechanisch-technischen Abteilung wieder ihre Schülerarbeiten und Werkstattarbeiten zur Schau.

Die gegenwärtige trostlose Lage des Baugewerbes hat der baugewerblichen Anstalt in ihrem ständigen Ausbau keine Hindernisse in den Weg gestellt, es sei denn als einzige Ausnahme der Fortfall des praktischen Maurerkurses, der in Anbetracht der enorm sich steigenden Kosten, der geringen Zahl an einheimischen Maurerlehrlingen und des nur 10 Wochen dauernden Kurses in keinem Verhältnis zum Unterrichtserfolge steht. An eine Wiederholung dieses Kurses kann erst mit der Wiederbelebung der Bautätigkeit und unter Beihilfe praktischer Bauaufgaben von seiten der Stadt oder von privaten Unternehmen gedacht werden. Der bisher für diese Kurse bereitgestellte Kredit ist den Werkstätten beider Abteilungen zugute gekommen. Die Modellsammlung für den Zeichen- und Materialkunde-Unterricht ist nutzbringend vermehrt worden.

Die gegenwärtige Ausstellung umfaßt alle Tages- und Abendklassen der baugewerblichen Abteilung. Die Lehrlingsklassen der obligatorischen Fortbildungsschule, die Zweihalbtagsklassen der Baulehrlinge und die Gehilfenkurse sind mit Arbeiten, die das Ergebnis von zwei Semestern umfassen, in sämtlichen verfügbaren Räumen des Kunstgewerbemuseums ausgestellt. Der Vortragsaal wurde der mechanisch-technischen Abteilung zur Verfügung gestellt. Wäre diese Veranstaltung lediglich für die berufenen Fachleute bestimmt, so hätte die Auswahl ganz schlechte wie ganz gute Arbeiten von Schülern gezeigt. Diese Art der Ausstellung hätte dem eingeweihten Berufsmann das ungleich vorgebildete und veranlagte Schülermaterial und damit die schwere Aufgabe, die den Fachlehrern unserer Schule zukommt, auf kraße Weise veranschaulicht. Mit Rücksicht auf den starken Besuch von Nichtfachleuten und im Hinblick auf den Charakter einer öffentlichen Schulveranstaltung wurde von dieser Art der Darstellung abgesehen. Unfertige und minderwertige Arbeiten sind daher ausgeschlossen, jedoch mittelmäßige wie gute Arbeiten vereinigt worden. Seit einem Jahr ist im Einverständnis der Meister- und Gehilfenschaft eine neue Schulwerkstätte für Spengler in

**Johann Graber, Eisenkonstruktionswerkstätte, Winterthur, Wällingerstr.**

Telephon-Nummer 506.

**Spezialfabrik eiserner Formen für die Zementwaren-Industrie**

Patentierete Zementrohrformen-Verschlüsse.

Spezialartikel: Formen für alle Betriebe.

Spezialmaschinen für Mauersteine, Hohlblöcke usw.

**Eisen-Konstruktionen jeder Art.**